

Rolf Wagner:

## DAS ENDE

### Ein surrealistischer Totentanz



Rolf Wagners Werke, die vor 1945 entstanden, sind verloren. Bei dem apokalyptischen Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 ging auch sein Atelier in Flammen auf, sein bisheriges Œuvre wurde zerstört, der Künstler floh nach Württemberg. Einzig ein Werk, 1937 über Umwege in die Schweiz gelangt und in Mailand gedruckt, blieb der Nachwelt erhalten.

Das Mappenwerk "DAS ENDE Ein surrealistischer Totentanz" enthält 12 Holzschnitte von 1937. Die Abmessungen betragen 35 cm x 32 cm. Es erschienen 42 nummerierte Exemplare, je zur Hälfte mit deutschem und französisch/englischem Text.

Heute sind 2 Exemplare bekannt:

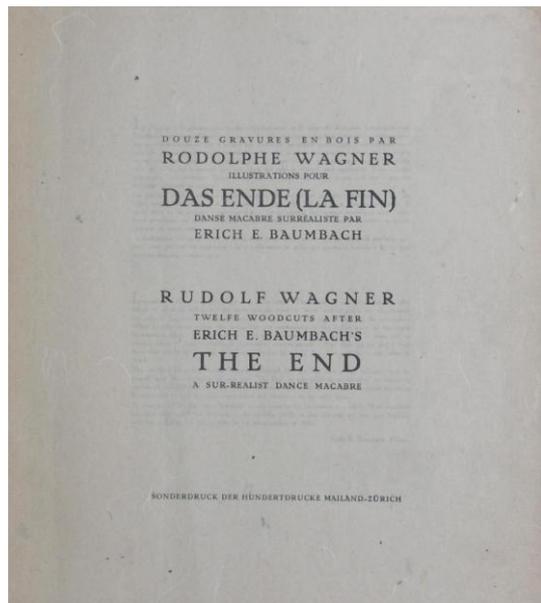
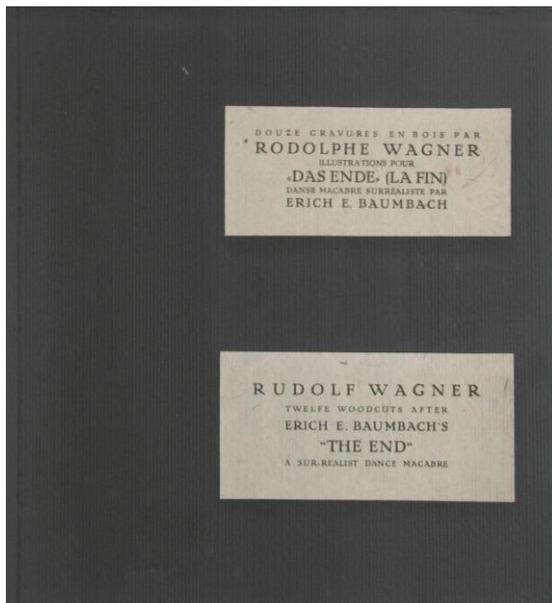
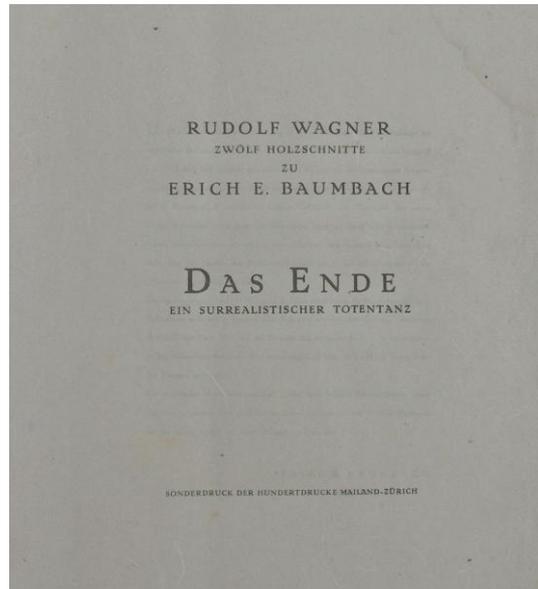
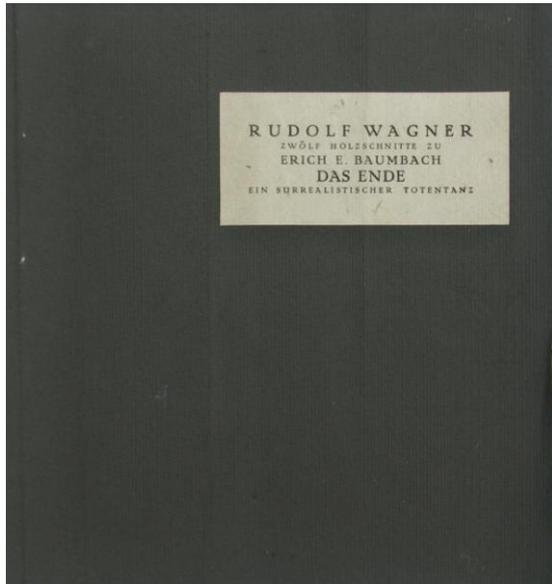
Nr. 16 (deutsch) und 26 (französisch/englisch), beide in Privatbesitz.

Die Holzschnitte sind abgezogen auf Japanpapier, jeweils datiert und signiert mit „Rudolf Wagner“.

Die Namensbezeichnung Rolf Wagner führte er erst nach 1945.

1954 schrieb der Kunsthistoriker Hans Hildebrandt in seiner ersten Publikation zu Rolf Wagner:

"1937 fertigte Wagner eine Folge von zwölf Holzschnitten zu der Dichtung des Kunsthändlers und Schriftstellers Erich E. Baumbach "Das Ende. Ein surrealistischer Totentanz", in Text und Bild Vorahnung des kommenden Unheils. In die Schweiz geschmuggelt, erschien sie als "Sonderdruck der Hunderdrucke Mailand-Zürich". Formal hält sich die Holzschnittfolge im Umkreis Masereels, zeugt jedoch schon für den Einfallreichtum einer zeitweise dem Abgründigen zugeneigten Phantasie."



Die Phantastik ist das Vorrecht der Jugend und der Künstler. Das Verschmelzen der tatsächlichen und der ideellen Welt: von Traum und Wirklichkeit, von Gefühl und Verstand, von „Wahrheit“ und Symbol, ist nicht nur das Kennzeichen der romantischen Künstler von ehemals, sondern auch das der modernsten: der Surrealisten. In der Tat meine ich, daß die Surrealisten Romantiker in höchster Vollendung sind: Romantiker mit „einem anderen Vorzeichen“. Das reale, veristische Leben wird von ihnen nicht in himmlische Sphären gehoben, sondern es wird von ihnen „über“real, „über“veristisch symbolisiert. Und durch diese Art künstlerischer Manifestation meinen sie — und ich mit ihnen — der „Wahrheit“ am nächsten zu kommen.

Die von dem jungen Rudolf Wagner in dieser seiner ersten Veröffentlichung gezeigten Holzschnitte nach meiner Legende „Das Ende, ein surrealistischer Totentanz“ erscheinen absichtlich ohne Text. Wir sind der Meinung, daß surrealistische Arbeiten keiner gegenseitigen Hilfestellung bedürfen. Ein surrealistisches Gebilde ist Zeichnung, Konstruktion und Literatur gemeinsam.

Die vorliegenden Holzschnitte „erklären“ wollen, hieße lediglich Symbole deuten. Diese sind aber in unserem Falle sinfälliger dem Leben entnommen, sodaß ein jeder Beschauer, der das Leben „kennt“, mit seiner Deutung . . . Recht hat.

ERICH E. BAUMBACH

Milano 1937.

Le privilège de la jeunesse ainsi que des artistes consiste en la recherche de visions fantastiques dont l'expression par la synthétisation du monde des faits et le monde des idées (rêve-réalité; raison-sentiments; «vérité»-symbole) fait le propre non seulement des artistes romantiques d'autrefois mais aussi celui des plus modernes appelés surréalistes. En effet je pense que ceux-ci doivent être considérés comme des romantiques au plus haut et plus pur degré à cette différence près que la vie réelle, véridique n'est plus transposée par eux dans des sphères célestes mais symbolisée d'une manière «sur-réelle», «sur-véridique». Grâce à ce procédé artistique ils croient — et moi avec eux — pouvoir seulement atteindre la «vérité».

Les gravures sur bois du jeune artiste Rodolphe Wagner — sa première publication — ont été créées comme illustrations pour ma légende «Das Ende» (La fin), une danse macabre surréaliste. Si aucun texte ne les explique à leur tour c'est à dessin puisque des travaux surréalistes n'ont, selon notre conviction, nul besoin d'entraide. Une création surréaliste est dessin, construction et œuvre littéraire en même temps.

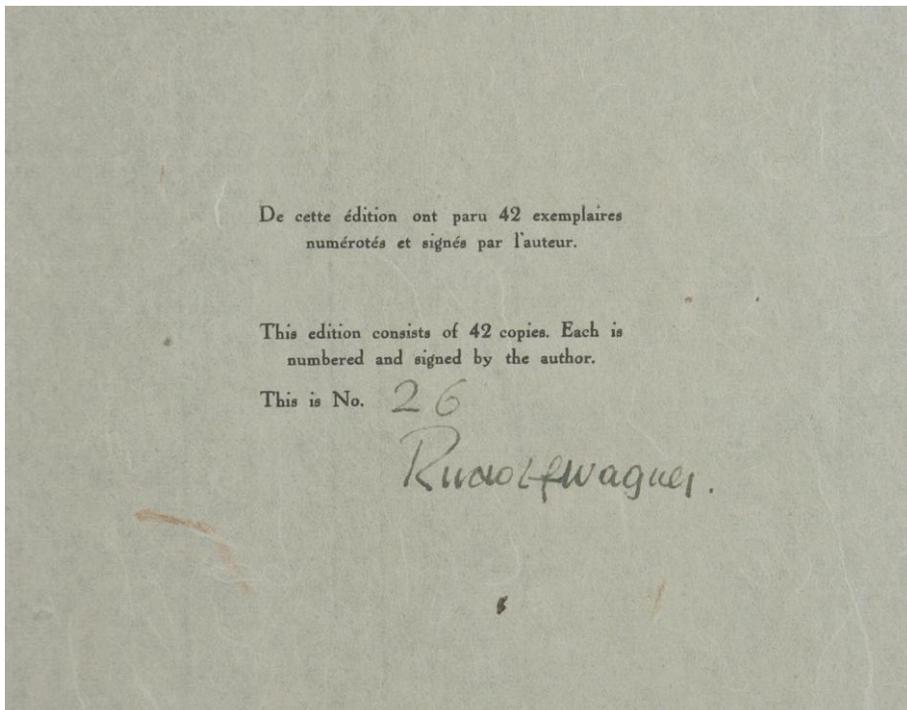
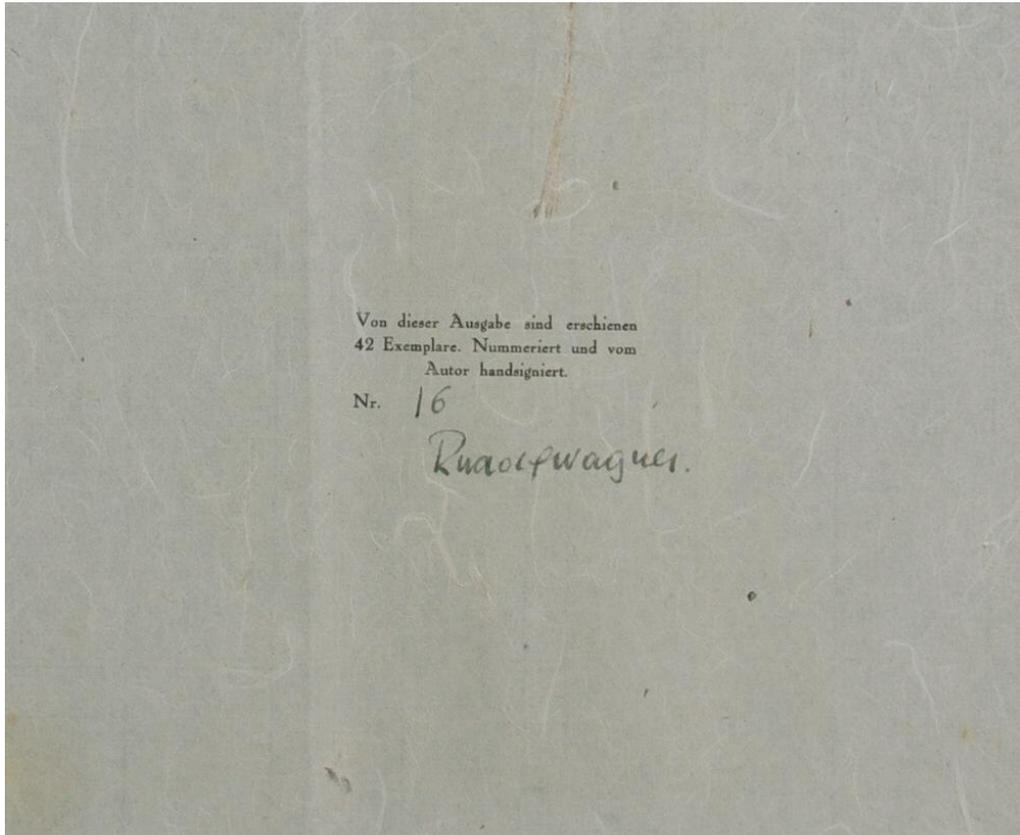
«L'explication» de ces gravures ne serait donc autre chose qu'une interprétation de symboles qui, dans notre cas, ont été empruntés à la vie elle-même de sorte que quiconque «connaît» la vie leur trouvera leur signification juste.

Imagination is the prerogative of youth and the artist. The fusion of the actual and the ideal world — of dream and reality, the senses and the mind, of "truth" and symbol is the characteristic not only of the romantic artist of long-ago, but also that of the most modern: of the sur-realists. What I really mean is that the sur-realists are romanticists in the fullest sense of the word. Romanticists with a different verbiage. The real, the veristic life is not exalted by them into an olympic sphere — they symbolize it over-really, over-veristically. And they believe, and I with them, that this is the form of artistic manifestation by which it is best possible to come close to "truth".

The woodcuts by young Rudolf Wagner, published for the first time in this volume, which he created from the inspiration of my tale "The End", a sur-realist dance macabre, are naturally reproduced without text. It is our opinion that sur-realist works have no need of mutual assistance. A sur-realist form is drawing, construction and literature at the same time.

To attempt to "Explain" these woodcuts would mean trying to explain a symbol. These woodcuts here find their origin too obviously in the realities of life so that we may say that each beholder who has a feeling for life, is right in his interpretation of them.

Erich E. Baumbach, Milano.





Blatt 1



Blatt 2



Blatt 3



Blatt 4



Blatt 5



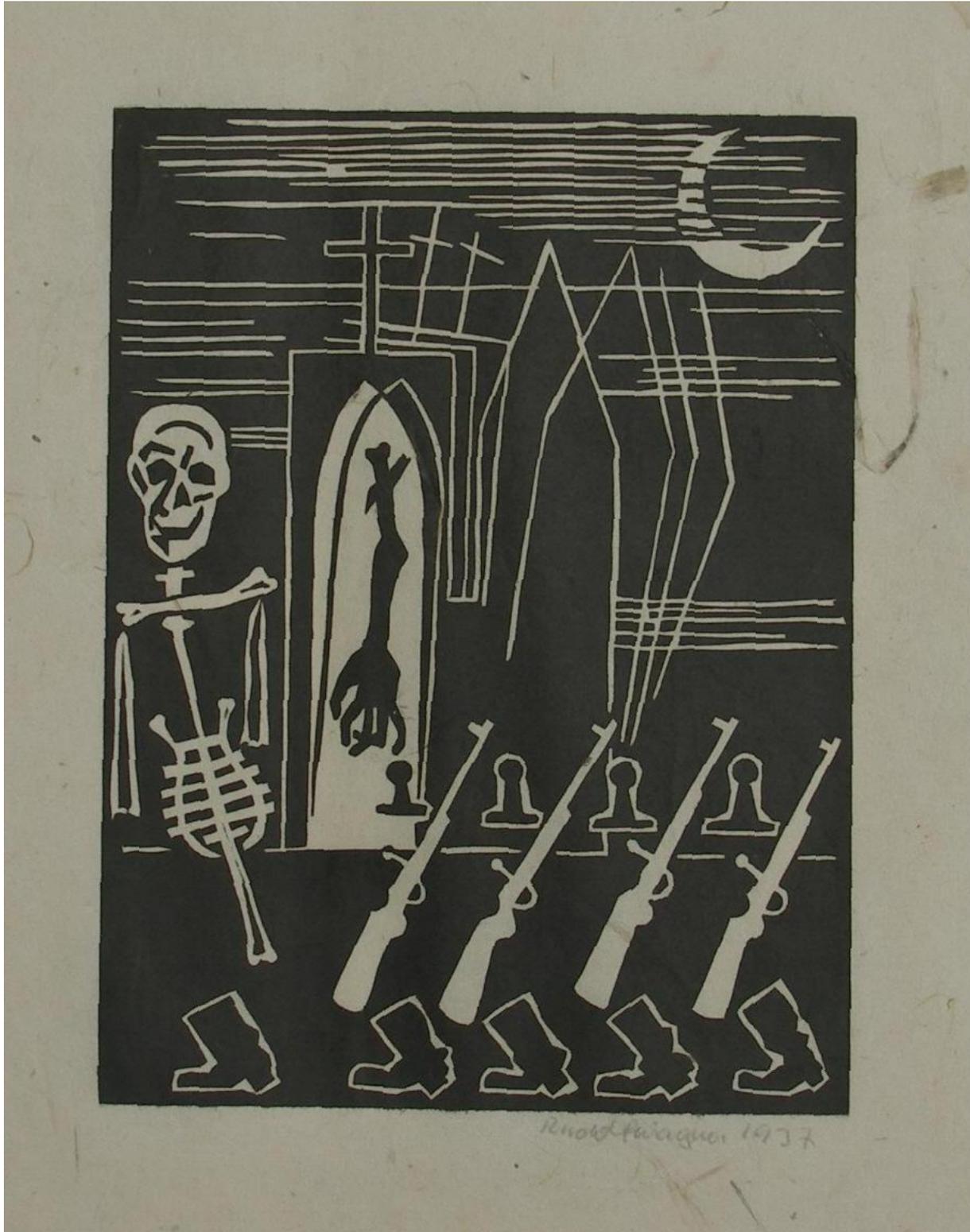
Blatt 6



Blatt 7



Blatt 8



Blatt 9



Blatt 10



Blatt 11



Blatt 12